

DIE MAUER

Georg Drozdowski

*Dem Boden entbrochener Stein,
Mörtel aus Tränen und Schweiß
und Blut,*

*so wurde sie,
die des Tempels Westen
gewesen.*

*Eine Wand vom Schicksal errichtet,
daß man wisse:*

*Dahinter wohnt ER,
der unsagbar.*

*Sie bringen ihm ihr Gebet
und richten die Post an ihn,
eingeschoben dem Mauerspalt.*

*Absender: ein Jude,
Jahwe der Adressat.*

*Das Gebetbuch über dem Scheitel,
die Riemen nach Vorschrift geknotet.*

Eine Wiege der Leib.

Ein Neigen die Stirn.

Und Beten.

*Daß er ein Jude war
aus ihrem Blut, fällt mir ein.*

*Das Christsein schenkte er mir
und vielleicht auch das Recht,
wie jene*

den Brief zu versenden.

So:

*Keine Zeile an Schrift,
auf dem Zettel kein Wort,
alles gedacht nur.*

*Der ihn erhalten soll,
meinen Brief,
nimmt Ungeschriebenes an
und liest es.⁵*